

⑫

**EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

⑰ Anmeldenummer: **81109534.8**

⑸ Int. Cl.®: **A 63 C 11/02**

⑱ Anmeldetag: **05.11.81**

⑳ Priorität: **06.11.80 DE 3041895**

⑦① Anmelder: **Jakob Gies KG, Solmsers Strasse 14,  
D-6334 Niederaula/Mengshausen (DE)**

④③ Veröffentlichungstag der Anmeldung: **19.05.82**  
**Patentblatt 82/20**

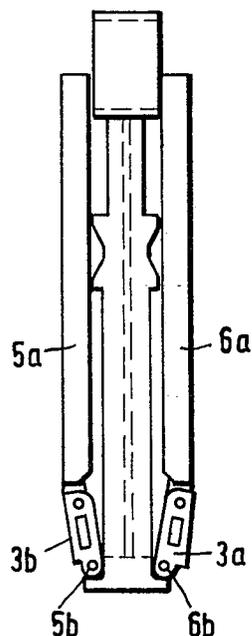
⑦② Erfinder: **Gies, Jakob, Solmsers Strasse 14,  
D-6334 Niederaula/Mengshausen (DE)**

⑧④ Benannte Vertragsstaaten: **AT BE CH FR GB IT LI LU NL  
SE**

⑦④ Vertreter: **Walther, Horst, Dipl.-Ing., Wilhelmshöher  
Allee 275 Postfach 41 01 08, D-3500 Kassel (DE)**

⑤④ **Vorrichtung zum Tragen von Skiern.**

⑤⑦ Vorrichtung zum Tragen von Skiern, bestehend aus einem T-förmigen Rahmenstück (1), an dessen waagerechtem Teilstück (3) schwenkbare Pressklappen (5a, 6a) angelenkt sind, die in Hochstellung durch einen Bügel (13) verbindbar sind, wobei das waagerechte Teilstück (3) aus zwei Zwischenstücken (3a, 3b) gebildet wird, die gelenkig am vertikalen Teilstück (2) angebracht sind und deren Gelenkachsen (5b, 6b) nahe oder unmittelbar am vertikalen Teilstück angeordnet sind und die die gelenkigen Pressklappen (5a, 6a) tragen.



**EP 0 051 863 A1**

Postscheck-Kto. 149359-602 Ffm.  
Bankkonten in Kassel:  
Raiffeisenbank 6573355 (BLZ 52069315)  
Dresdner Bank 425498300 (BLZ 52080080)

W.-Germany  
3500 Kassel-Wilh.  
Wilhelmshöher Allee 275  
Postfach 410108  
Telefon 0561/38714

Dipl.-Ing. H. Walther · 35 Kassel · Wilhelmshöher Allee 275

Tag:

05.11.1981 W/GP

8111/10251

Firma Jakob Gies KG  
Solmser Straße 14  
6334 Niederaula/Mengshausen

Vorrichtung zum Tragen von Skiern

5 Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zum Tragen von Skiern, bestehend aus einem T-förmigen Rahmenstück, an dessen waagerechtem Teilstück schwenkbare Preßklappen angelenkt sind, die in Hochstellung durch einen Bügel verbindbar sind.

10 Bei einer bekannten Vorrichtung zum Tragen von Skiern ist das waagerechte Teilstück fest mit dem vertikalen Teilstück des T-förmigen Rahmenstückes verbunden, so daß die gesamte Tragevorrichtung auch im hochgeklappten Zustand der Preßklappen ein relativ sperriges Gebilde darstellt.

15 Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, die Vorrichtung zum Tragen von Skiern so auszubilden, daß die Vorrichtung zu einer weniger sperrigen Einheit zusammengeklappt werden kann.

20 Nach der Erfindung wird das dadurch erreicht, daß das waagerechte Teilstück aus zwei Zwischenstücken gebildet wird, die gelenkig am vertikalen Teilstück angebracht sind und deren Gelenkachsen nahe oder unmittelbar am vertikalen Teilstück angeordnet sind und die die gelenkigen Preßklappen tragen.

Dabei besitzt das vertikale Teilstück horizontal sich erstreckende Lagerstützen, durch die die Zwischenstücke in einer waagerechten Lage gehalten werden.

Weiterhin ist nach einer besonders vorteilhaften Ausführungsform jede Gelenkachse für die Preßklappe in Vorsprüngen eines jeden Zwischenstückes gelagert, wobei die Vorsprünge eine vertikale Stützfläche aufweisen, welche einen Anschlag für die Preßklappe in horizontaler Lage bildet.

Dadurch ist zunächst erreicht, daß nach Entfernung der Skier aus der Vorrichtung das gelenkige Zwischenstück ebenfalls hochgeklappt werden kann, so daß die gesamte Vorrichtung eine relativ geringe Dicke aufweist und dadurch leicht in einer meist von den Skifahrern mitgeführten Tragetasche untergebracht werden kann.

Diese besondere Lagerung einerseits des gelenkigen Zwischenstückes und andererseits der am Zwischenstück gelenkig angebrachten Preßklappe gewährleistet, daß im auseinandergeklappten Zustand der Vorrichtung die Preßklappe immer eine etwa waagerechte Lage einnimmt, ohne daß der Benutzer hierfür zusätzliche Maßnahmen ergreifen muß.

Der Bügel ist gelenkig an der Preßklappe gehalten. Im einzelnen ist die Ausbildung dabei so getroffen, daß der Bügel gelenkig mit einer T-förmigen Befestigungsflasche verbunden ist, die durch eine entsprechende Öffnung in der Preßklappe gesteckt ist.

Dadurch kann der Bügel an der Innenseite der Preßklappe umgeklappt werden, wenn die Vorrichtung zum Zwecke des Verstauens zusammengeklappt werden soll.

In der Zeichnung ist eine beispielsweise Ausführungsform dargestellt.

Fig. 1 zeigt die Vorrichtung von der Seite;  
Fig. 2 zeigt die Vorrichtung ebenfalls von der Seite, jedoch mit hochgeklapptem Zwischenstück ;

Fig. 3 ist eine Ansicht in Richtung des Pfeiles III;

Fig. 4 zeigt die auseinandergeklappte Vorrichtung von oben;

5 Fig. 5 und 6 zeigen den Bügel zum Zusammenhalten der Preßklappen;

Fig. 7 zeigt den Verriegelungszapfen.

Die Vorrichtung besteht aus dem insgesamt mit 1 bezeichneten T-förmigen Rahmenstück, welches das waagerechte  
10 Teilstück 3 und das vertikale Teilstück 2 aufweist.  
Das waagerechte Teilstück 3 wird aus zwei Zwischenstücken 3a, 3 b gebildet, die bei 5 bzw. 6 gelenkig am vertikalen Teilstück 2 angebracht sind und deren Gelenkachsen 5b, 6b nahe oder unmittelbar am vertikalen Teilstück 2 angeordnet sind.

15 Die gelenkigen Zwischenstücke 3a und 3b tragen die daran gelenkig angebrachten Preßklappen 5a bzw. 6a.

Das vertikale Teilstück 2 trägt am unteren Ende horizontal sich erstreckende Lagerstützen 7 bzw. 8, auf denen die Zwischenstücke 3a, 3b aufliegen, wenn sie die horizontale  
20 Lage einnehmen. Dadurch können die Zwischenstücke nur eine Schwenkbewegung in die horizontale Lage machen.

Die Gelenkachse 9 bzw. 9a für die Preßklappe 5a, 6a ist in Vorsprüngen 10 bzw. 10a des Zwischenstückes 3a bzw. 3b gelagert. Die Vorsprünge weisen eine vertikale Stützfläche 11  
25 auf, so daß beim Umklappen der Preßklappe 5a bzw. 5b in die waagerechte Lage die Preßklappe einen Anschlag an dieser Stützfläche findet. Dadurch ist erreicht, daß beim Auseinanderklappen der Vorrichtung die Preßklappen von selbst eine horizontale Lage einnehmen; ebenso die Zwischenstücke 3a  
30 bzw. 3b, so daß besondere Maßnahmen zur Halterung der Preßklappen in der horizontalen Lage nicht erforderlich sind.

Die Gelenkachsen 9, 9a sind dabei durch eine Hülse 12,  
 die in der Preßklappe angeordnet ist, gesteckt. Mithin  
 reicht die Gelenkachse 9 bzw. 9a einerseits durch die  
 Vorsprünge 10, 10a des Zwischenstückes 3a bzw. 3b und  
 5 andererseits durch die Hülse 12 der Preßklappe 5a bzw. 6a.

An der Preßklappe ist der Bügel 13 zur Verbindung der Preß-  
 klappen gelenkig befestigt. Hierzu dient eine T-förmige  
 Befestigungslasche 13a, wie sie im einzelnen aus der  
 Figur 5 und 6 hervorgeht. Die Befestigungslasche 13a des  
 10 Bügels 13 ist bei 14 gelenkig mit dem Bügel 13 verbunden,  
 der die Bohrungen 15 mit Verbreiterung 16 aufweist.  
 Durch die Bohrung 15 wird ein Verriegelungszapfen 17 mit  
 einer Verriegelungsnase 18 (Fig. 7) gesteckt.

Der Bügel befindet sich mit einer T-förmigen Befestigungs-  
 15 lasche 13a in einer entsprechenden Aussparung 19 der Preß-  
 klappe 5a oder 6a. Die T-förmige Ausbildung der Befestigungs-  
 lasche verhindert ein Herausziehen des Bügels in einer be-  
 stimmten Richtung. Andererseits ist durch die gelenkige An-  
 ordnung des Bügels an der Befestigungslasche gewährleistet,  
 20 daß für den Fall des Zusammenklappens der gesamten Vorrich-  
 tung der Bügel entsprechend umgeklappt werden kann, damit er  
 die für das Zusammenlegen erforderliche platzsparende Lage  
 einnehmen kann.

Fig. 2 zeigt die Vorrichtung mit den hochgeklappten Zwischen-  
 25 stücken 3a, 3b.

Mit 4 ist ein Handgriff bezeichnet.



4. Vorrichtung zum Tragen von Skiern nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Bügel (13) gelenkig an der Preßklappe (5a bzw. 6a) gelagert ist.
- 5 5. Vorrichtung zum Tragen von Skiern nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Bügel (13) gelenkig mit einer T-förmigen Befestigungslasche (13a) verbunden ist, die durch eine entsprechende Öffnung (19) in der Preßklappe gesteckt ist.
- 10 6. Vorrichtung zum Tragen von Skiern nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß der Bügel (13) mehrere Bohrungen (15) mit Verbreiterung (16) aufweist.

Fig.1

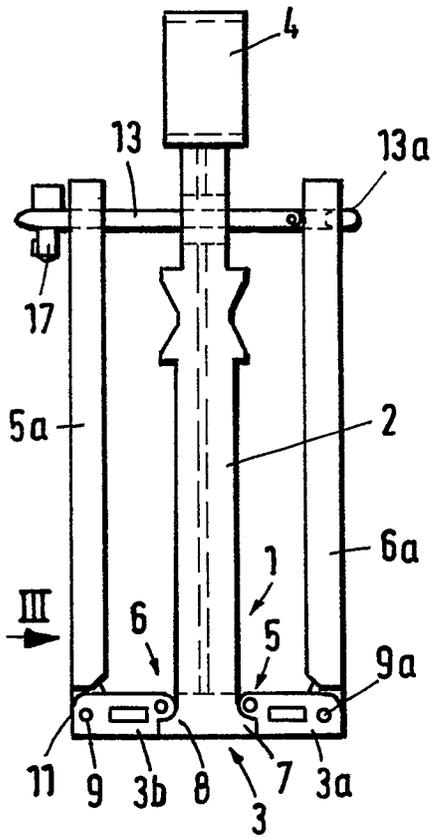


Fig. 2

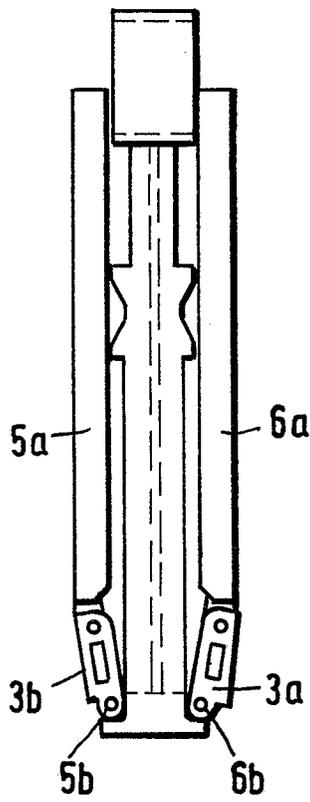


Fig. 3

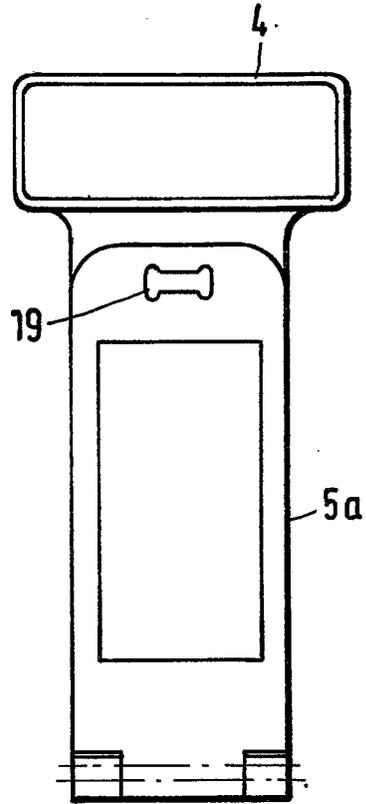
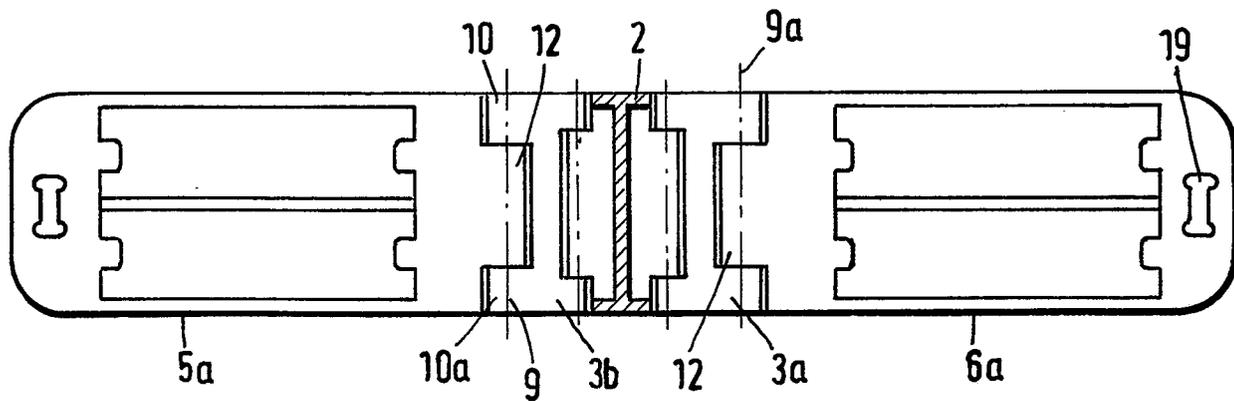


Fig. 4



2/2

Fig.5

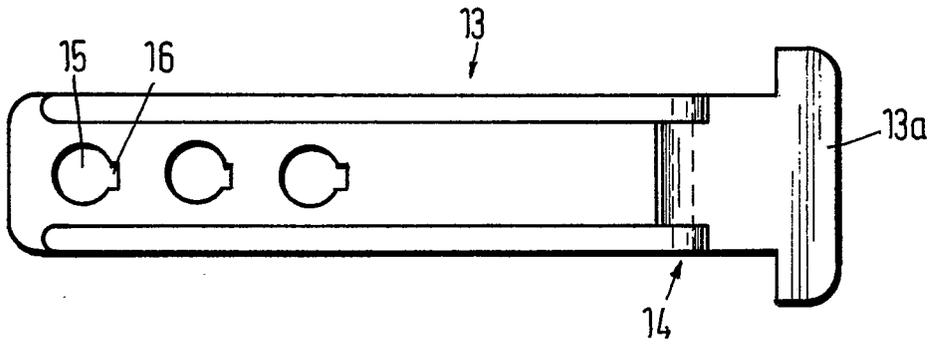


Fig.6

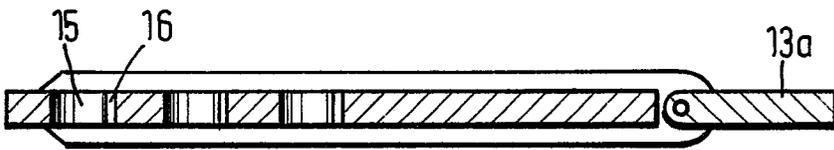
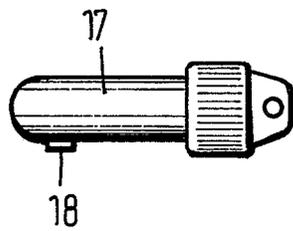


Fig.7





Europäisches  
Patentamt

**EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT**

**0051863**  
Nummer der Anmeldung

EP 81 10 9534

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl. <sup>3</sup> )
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	betrifft Anspruch	
	<u>US - A - 3 990 655</u> (COVELL) * Spalte 2, Zeile 65 - Spalte 4, Zeile 6 *	1,2	A 63 C 11/02
	--		
A	<u>US - A - 4 274 571</u> (LAFRENIERE)		
A	<u>US - A - 4 059 209</u> (GRISEL)		
A	<u>US - A - 3 985 275</u> (ALLEN)		
A	<u>US - A - 3 892 343</u> (WARNER)		
	----		
			RECHERCHIERTER SACHGEBIETE (Int. Cl. <sup>3</sup> )
			A 63 C
			KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE
			X: von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y: von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A: technologischer Hintergrund O: nichtschriftliche Offenbarung P: Zwischenliteratur T: der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E: älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D: in der Anmeldung angeführtes Dokument L: aus andern Gründen angeführtes Dokument
			&: Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt.			
Recherchenort	Abschlußdatum der Recherche	Prüfer	
Den Haag	25-01-1982	SCHLESIER	